

Der DMSB - Deutsche Motor Sport Bund e.V. schreibt die

"DSKM - Deutsche Schalt Kart Meisterschaft 2008"

zu nachstehenden Bedingungen aus:

Präambel

Grundlage dieser Ausschreibung sind das Internationale Sportgesetz (ISG) der FIA (Fédération Internationale de l'Automobile), die DMSB-Reglements, die Allgemeinen Meisterschaftsbestimmungen, die Allgemeinen Ausschreibungsbestimmungen, die Besonderen Prädikatsbestimmungen, die Rechts- und Verfahrensordnung (RuVO), die DMSB-Umweltrichtlinien und die sonstigen FIA/CIK- und DMSB-Bestimmungen.

Der DMSB behält sich vor, die „DSKM 2008“ bei weniger als 12 eingeschriebenen Teilnehmern nicht durchzuführen.

1. Teilnehmer

Teilnahmeberechtigt sind Fahrer mit einer Internationalen Kart-Lizenz, mindestens Kategorie „C“ des DMSB oder eines anderen der FIA angeschlossenen ASN gem. CIK-Lizenzbestimmungen; jeweils gültig für 2008.

DSKM-teilnahmeberechtigt sind grundsätzlich nur eingeschriebene Fahrer.

2. Fahrzeuge

2.1. Allgemeines

Es sind nur Karts der CIK-Kategorie KZ2 zugelassen (gem. CIK-Reglement und DMSB-Sonderbestimmungen).

Für Zeittraining, Qualifikationsläufe (Heats), Hoffnungslauf, Warm up, Sprint und Finale sind maximal zwei Chassis gleicher Marke und zwei Motoren gleicher Marke zugelassen. Auspuff (inkl. Krümmer, Dämpfer und dazugehörige Verbindungen), Vergaser und Zündung dürfen gewechselt werden. Bei der DSKM Serie 2008 gelten ausschließlich die CIK-Bestimmungen des Artikels 12 (ausgenommen die Reifenregelung). Demzufolge sind homologierte Auspuffanlagen bindend vorgeschrieben.

Der Bewerber/Fahrer nennt mit seiner Einschreibung/Nennung jeweils die Marke für Chassis, Motor und Reifen. Wird keine Marke benannt, so gilt eine nicht fristgerechte Nachnennung als Umnennung. Er darf während der gesamten DSKM-Serie 2008 nur einmal die jeweilige Marke wechseln. Für Chassis und Motor muss ein Wechsel spätestens bei der Dokumentenabnahme einer DKM Veranstaltung angezeigt werden. Ein Wechsel der Reifenmarke muss grundsätzlich mindestens 10 Tage vor der jeweiligen Veranstaltung schriftlich beim DMSB-Koordinator angezeigt werden. Ein Fahrer kann unter einer neuen Bewerbung, nur mit schriftlicher Zustimmung des bisherigen Bewerbers weiter teilnehmen.

Am Zylinderkopf ist eine Befestigungsmutter (verlängerte, nach oben geschlossene Hutmutter) anzubringen, die mit einer Bohrung zu versehen ist, um eine Verplombung zu ermöglichen. Die Kennzeichnung der Chassis und ggf. die Verplombung der Motoren erfolgt grundsätzlich gemäß Zeitplan (DMSB-Prädikatszeitplan) der jeweiligen Veranstaltung.

2.2. Reifenvorschrift

Slickreifen: Für Zeittraining, Qualifikationsläufe (Heats), Hoffnungslauf, Sprint und Finale sind max. 3 Vorderreifen und 3 Hinterreifen (CIK/FIA-homologiert, Klassifikation Medium) zugelassen.

Regenreifen: Für Zeittraining, Qualifikationsläufe (Heats), Hoffnungslauf, Sprint und Finale sind grundsätzlich max. 3 Vorderreifen und 3 Hinterreifen (CIK/FIA-homologiert, Klassifikation Wet) zugelassen. Die Sportkommissare haben die Möglichkeit, zusätzlich 1 Vorderreifen und 1 Hinterreifen (CIK/FIA-homologiert, Klassifikation Wet) zuzulassen, sofern dies die Witterungsumstände erfordern.

Am Freitag vor der jeweiligen Veranstaltung erfolgt in der Zeit von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr der Erwerb der Coupons bei dem jeweils autorisierten Reifenhersteller/Reifenhändler für Zeittraining, Qualifikationsläufe (Heats), Hoffnungslauf, Sprint und Finale. In der Zeit von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr werden die Reifen im Parc-fermé ausgegeben und markiert.

Teilnehmer können Reifen, die bei einer Veranstaltung im Parc-fermé entsprechend gekennzeichnet wurden, auch bei darauf folgenden Veranstaltungen nutzen, in dem sie sich diese Reifen jeweils wieder im Parc-fermé entsprechend kennzeichnen lassen, sofern die Markierung von einer vorhergehenden Veranstaltung noch eindeutig identifizierbar ist.

2.3. Kraftstoff

Es ist ausschließlich Einheitskraftstoff der Marke Aral ultimate vorgeschrieben. Dieser ist an öffentlichen Aral-Tankstellen im gesamten Bundesgebiet zu beziehen. Der Kraftstoff muss den CIK-Bestimmungen (Techn. Reglement Art. 2-21.1) sowie der DIN EN 228 (unverbleiter Otto-Kraftstoff) entsprechen. Zur Kontrolle können Kraftstoffproben entnommen werden. Die Karts müssen nach jedem Training und Rennen noch soviel Kraftstoff im Tank haben, dass auf Anweisung der Sportkommissare, mindestens 2 Liter entnommen werden können. Ein Protest gegen die Kraftstoffmenge ist nicht zulässig.

Dem Kraftstoff darf ausschließlich ein Schmiermittel beigemischt werden, welches in der offiziellen CIK-Liste 2008 (s. CIK-Reglement) aufgeführt ist.

2.4. Startnummern

Die Startnummern von 1 bis 20 werden in der Reihenfolge der Platzierung in der DSKM 2007 vergeben. Die weitere Vergabe erfolgt nach Eingang der Einschreibungsanträge. Die Startnummern sind für alle DSKM-Veranstaltungen permanent.

3. Einschreibung / Nennung

Die Einschreibungen sind auf dem vom DMSB herausgegebenen Vordruck zu beantragen. Der Antrag muss unter Beifügung der u.a. Einschreibengebühren und Nenngelder bis zum 28.02.2008 der DMSB-Geschäftsstelle vorliegen.

Anschrift: **DMSB e.V., Hahnstraße 70, 60528 Frankfurt/Main**

Konto des DMSB e.V. für die Überweisung der Einschreibengebühren/Nenngelder und der Kautions:

Deutsche Bank Frankfurt

Konto-Nr.: 0923037

BLZ: 500 700 10

BIC-CODE: DEUTDEFF

IBAN: DE34 5007 0010 0092 3037 00

Zahlungsgrund: **Deutsche Schalt Kart Meisterschaft 2008, #Fahrername#**

Der DMSB behält sich vor, die „DSKM 2008“ bei weniger als 12 eingeschriebenen Teilnehmern (bis zum 28.02.2008) nicht durchzuführen.

Der DMSB behält sich vor, Anträge auf Einschreibung, die nach dem 28.02.2008 eingehen, anzunehmen.

Der DMSB behält sich vor, Anträge auf Einschreibung mit Angabe von Gründen abzulehnen.

Die Zahl der DSKM-Teilnehmer ist grundsätzlich auf maximal 51 begrenzt.

Ein Bewerber muss bis zum o.g. Einschreibeschluss auch seine Fahrer benannt haben und darf die Fahrer nach dem Einschreibeschluss grundsätzlich nicht mehr austauschen.

4. Einschreibengebühren / Nenngelder

Die DSKM-Teilnahmegebühren betragen (inkl. Nenngeld und MwSt.)

Einschreibung eines Fahrers bis zum 28.02.2008 € 1.350,--

Einschreibung eines Fahrers nach dem 28.02.2008 € 1.500,--

Um ein gleichmäßiges Teilnehmerfeld bei allen Veranstaltungen zu gewährleisten, wird zusätzlich eine Kautions in Höhe von € 500,- erhoben. Bei Teilnahme an mindestens 4 der 5 Veranstaltungen wird diese Kautions an den eingeschriebenen Teilnehmer nach der letzten Veranstaltung zurückerstattet.

Die Einschreibengebühren / Nenngelder werden nicht, auch nicht teilweise zurückgezahlt, wenn Bewerber/Fahrer an der DSKM 2008 nicht oder nicht weiter teilnehmen.

5. Nennungen zu den Wertungsläufen

Mit der Abgabe des Nennformulars gem. Art. 3 beauftragt und bevollmächtigt der Bewerber den DMSB und dessen Beauftragte, in seinem Namen Nennungen zu allen Veranstaltungen, bei denen Wertungsläufe zur DSKM 2008 durchgeführt werden, abzugeben (Blocknennung). Der Veranstalter ist berechtigt, für die gesamte Veranstaltung eine Gebühr für Duschen, Strom und Müll in Höhe von € 20,-- / pro Teilnehmer zu erheben.

Gastfahrer sind grundsätzlich zugelassen. Gastfahrer erhalten keine Punkte oder Preisgelder. Eingeschriebene Teilnehmer rücken punkte- und preisgeldmäßig auf.

Gastfahrer geben ihre Nennung bei dem betreffenden DSKM-Veranstalter ab. Das Nenngeld pro Gaststart beträgt € 135,--. Es sind generell nur 2 Gaststarts pro Fahrer (serienübergreifend / klassenübergreifend) in der Saison zulässig.

6. Meisterschaftsläufe

12./13. April 2008	DMV-Kartrennen Erftlandring-Kerpen
24./25. Mai 2008	DMV Großer Preis von Wackersdorf
14./15. Juni 2008	ADAC-Kartrennen Ampfing
26./27. Juli 2008	DMV-Kartrennen Liedolsheim
16./17. August 2008	ADAC-Kartrennen Hahn/Hunsrück

7. Durchführungsbestimmungen

7.1. Allgemeines

Die Veranstaltungen werden gemäß dem in der Veranstaltungsausschreibung veröffentlichten Zeitplan (DMSB-Prädikatszeitplan) durchgeführt. Genehmigte Änderungen gibt der Veranstalter in Bulletins bekannt.

Die DSKM-Wettbewerbe haben den Status „International“.

Alle Starts zu den Heats/Hoffnungslauf/Sprint/Finale werden stehend vollzogen.

Am Donnerstag vor der jeweiligen Veranstaltung besteht für alle eingeschriebenen Teilnehmer sowie Gaststarter Testverbot.

Vorstartbereich

Der Vorstartbereich ist ein vom Fahrerlager abgetrenntes Areal, zu dem nur berechtigte Personen Zutritt haben.

Sobald der Zugang zum Vorstartbereich für eine Klasse durch den Veranstalter gestattet ist, haben Fahrer dieser Klasse die Berechtigung, mit 1 Kart und grundsätzlich 1 Mechaniker je Fahrer, dieses Areal zu betreten.

Jedem Fahrer ist es erlaubt, seine für die Veranstaltung gekennzeichneten Slickreifen oder Regenreifen sowie Werkzeug mit in den Vorstartbereich zu nehmen, jedoch ist grundsätzlich jegliches Arbeiten an Karts im Vorstartbereich verboten.

Reparaturzone

Der Ort dieser Zone wird vom Veranstalter festgelegt. Sie muss über eine Einfahrt und eine Ausfahrt zur Rennstrecke verfügen. Nur in der Reparaturzone dürfen während der Qualifikationsläufe und der Rennen an den Karts Reparaturen durch berechtigte Personen durchgeführt werden.

7.2. Registrierung / Technische Abnahme

Die Registrierung wird am Freitag vor dem Rennen gem. DMSB-Prädikatszeitplan durchgeführt.

Das zum Wettbewerb vorgesehene Material muss von den Technischen Kommissaren (TK) abgenommen und gekennzeichnet werden. Der zur Registrierung ausgehändigte Materialpass muss zur Technischen Abnahme vollständig ausgefüllt abgegeben werden.

Zur Technischen Abnahme werden die Transponder der Zeitnahme ausgegeben. Von da an ist der Transponder bei jeglichem Befahren der Rennstrecke am jeweiligen Kart, entsprechend den DMSB-Bestimmungen, anzubringen.

7.3. Freies Training

Das Training findet nach CIK-Bestimmungen gemäß DMSB-Prädikatszeitplan vor den Rennen statt.

Der Trainingszeitpunkt und die Trainingsdauer sind innerhalb des vorgesehenen Trainingszeitraumes für jeden Fahrer frei wählbar.

7.4. Zeittraining

Am Tag vor dem Rennen findet das Zeittraining statt. Zwischen dem freien Training und dem Beginn des Zeittrainings muss mindestens eine Pause von 45 Minuten eingehalten werden.

Es wird nur ein Zeittraining (10 min) durchgeführt. Sind bei einer Veranstaltung mehr als 34 Teilnehmer registriert, werden die Fahrer in zwei Zeittrainingsgruppen nach dem Zufallsprinzip eingeteilt.

7.5. Qualifikationsläufe (Heats)

Die Qualifikationsläufe (Heats) werden wie folgt durchgeführt. Entsprechend dem Ergebnis der Zeittrainings wird die Gruppeneinteilung vorgenommen (1. Platz = Gruppe A, 2. Platz = Gruppe B, 3. Platz = Gruppe C, 4. Platz = Gruppe A, usw.).

Wird das Zeittraining in zwei Gruppen durchgeführt und die schnellste erzielte Trainingszeit liegt nicht über 101% der schnellsten erzielten Trainingszeit der langsameren Gruppe, erfolgt die Platzierung nach den jeweils erzielten Zeiten, beginnend mit dem Schnellsten.

Liegt in diesem Fall die schnellste erzielte Trainingszeit über 101% der schnellsten erzielten Trainingszeit der langsameren Gruppe, sind die Platzierungen aus den beiden Zeittrainingsergebnissen maßgebend für die Gruppeneinteilung der Heats, und zwar wie folgt:

Alternative I:

Ergebnis Zeittraining	Platzierung aus Zeittraining	Gruppe (Heat)
Platz 1 Gruppe 1 (schnellste Zeit)	1	A
Platz 1 Gruppe 2	2	B
Platz 2 Gruppe 1	3	C
Platz 2 Gruppe 2	4	A
Platz 3 Gruppe 1	5	B
Platz 3 Gruppe 2	6	C
usw.	usw.	usw.

Alternative II:

Ergebnis Zeittraining	Platzierung aus Zeittraining	Gruppe (Heat)
Platz 1 Gruppe 2 (schnellste Zeit)	1	A
Platz 1 Gruppe 1	2	B
Platz 2 Gruppe 2	3	C
Platz 2 Gruppe 1	4	A
Platz 3 Gruppe 2	5	B
Platz 3 Gruppe 1	6	C
usw.	usw.	usw.

Die Heats dienen der Qualifikation zum Sprint. Ein Heat hat eine Länge von 13 +/- 1 km (nur Rennrunden). Die Zusammensetzung der Heats ergibt sich aus der Paarung verschiedener Gruppen nach folgendem Schema:

- 1. Heat: Gruppen A und B
- 2. Heat: Gruppen A und C
- 3. Heat: Gruppen B und C

Bei weniger als 21 Startern werden zwei Heats ohne Gruppeneinteilung gefahren.

Die Startaufstellung zu den Heats ergibt sich aus dem Zeittrainingsergebnis gem. CIK. Vor dem stehenden Start wird mindestens eine Formationsrunde gefahren.

Für die erreichte Platzierung in den Heats werden jedem Fahrer Punkte zugeschrieben (1. = 0 Punkte, 2. = 2 Punkte, 3. = 3 Punkte, usw.). Alle Fahrer werden entsprechend der zurückgelegten Runden platziert. Alle Fahrer, die nicht gestartet sind (nach dem Startsignal nicht die Startlinie überquert haben), erhalten für diesen Lauf die volle Punktzahl + 1 Punkt. Fahrer, denen die „Schwarze Flagge“ gezeigt wurde oder die ausgeschlossen wurden, erhalten für diesen Lauf die volle Punktzahl + 2 Punkte. Die volle Punktzahl ist gleich der Anzahl der Fahrer, die für den Heat gemäß Startaufstellung vorgesehen ist.

Nach Beendigung der Heats wird eine Punktwertung (Addition der Heatpunkte) erstellt. Der Teilnehmer mit der geringsten Punktzahl wird auf Platz 1 geführt usw. Bei Punktgleichheit entscheidet die bessere Platzierung im Zeittraining.

Die Teilnehmer, die nach dieser Punktwertung einen Platz von 1 bis 28 erreicht haben, sind für den Sprint und das Finale direkt qualifiziert.

Wenn die Gesamtstarterzahl nicht größer als die für die Strecke zulässige Starterzahl ist, sind alle Teilnehmer direkt qualifiziert.

7.6. Warm up

Am Renntag wird ein Warm up für alle Teilnehmer angeboten.

Die Teilnahme ist freiwillig. Nur die Reifen sind freigestellt.

7.7. Briefing

Für alle Teilnehmer findet am Freitag der jeweiligen Veranstaltung ein Briefing gemäß DMSB-Prädikatszeitplan statt. Die Teilnahme ist Pflicht.

Für die Teilnehmer am Sprint und Finale kann am Sonntag vor dem Sprint oder Finale ein weiteres Briefing stattfinden. Die Teilnahme ist Pflicht.

Eine festgestellte Nichtteilnahme (gem. Unterschriftenliste) zieht ohne besonderem Strafverfahren eine Geldbuße von € 100,00 nach sich.

Hat ein Veranstalter veranstaltungsbezogene Mitteilungen an die Teilnehmer zu geben, so hat er dieses in schriftlicher Form zur Papierabnahme jedem Teilnehmer / Bewerber auszuhändigen.

7.8. Hoffnungslauf

Ein Hoffnungslauf wird nur dann durchgeführt, wenn nach Absolvierung der Heats mindestens 9 Fahrer für den Hoffnungslauf qualifiziert sind. Bei Durchführung eines Hoffnungslaufes nehmen alle Teilnehmer ab Platz 29 der Punktwertung nach den Heats am Hoffnungslauf teil. Die Startaufstellung entspricht der Reihenfolge der Punktwertung nach den Heats.

Vor dem stehenden Start wird mindestens eine Formationsrunde gefahren. Der Hoffnungslauf hat eine Länge von 13 +/- 1 km (nur Rennrunden).

Der Sieger des Hoffnungslaufes steht zum Sprint auf Startplatz 29, der Zweitplatzierte auf Startplatz 30 usw. bis die maximal zulässige Starterzahl erreicht ist.

Ein Nachrücken weiterer nachfolgender Teilnehmer ist bis 1 Stunde vor der Startzeit zum Sprint nur dann möglich, wenn sich ein qualifizierter Teilnehmer schriftlich beim Veranstalter abgemeldet hat. Diese Abmeldung ist unwiderruflich. Das Starterfeld kann danach nicht nochmals ergänzt werden (gilt für Sprint und Finale).

7.9. Eröffnungszeremonie

Die Eröffnungszeremonie findet gemäß DMSB-Prädikatszeitplan am Sonntag statt. Die für das Rennen qualifizierten Teilnehmer nehmen an dieser Zeremonie in Rennausrüstung teil. Der Ablauf der Zeremonie wird vom DMSB-Koordinator in Abstimmung mit dem Veranstalter festgelegt.

7.10. Startaufstellung / Start zum Sprint

Die Startaufstellung zum Sprint ergibt sich aus der Punktwertung nach den Qualifikationsläufen (Art. 7.5.) und dem Ergebnis des Hoffnungslaufes (Art. 7.8.).

Die Startaufstellung erfolgt gemäß DMSB-Prädikatszeitplan 10 Minuten vor der offiziellen Startzeit. Die Einfahrt zum Vorstartareal wird zu dieser Zeit geschlossen. Ein Nachstarten ist nicht möglich.

Die Startprozedur erfolgt gemäß CIK (keine Warm up - Runden).

Die Distanz des Sprint beträgt 13 +/- 1 km (nur Rennrunden).

Für alle Teilnehmer besteht die Pflicht, sich unmittelbar nach Beendigung des Sprints den Technischen Kommissaren vorzustellen. Vom Abwinken bis zum Verlassen der Technischen Abnahme gelten die Bestimmungen des Parc fermé.

7.11. Startaufstellung / Start zum Finale

Die Startaufstellung zum Finale erfolgt entsprechend dem Ergebnis vom Sprint. Der Sieger steht auf Startplatz 1 usw. Die Startaufstellung erfolgt gemäß DMSB-Prädikatszeitplan 10 min vor der offiziellen Startzeit. Die Einfahrt zum Vorstartareal wird zu dieser Zeit geschlossen. Ein Nachstarten ist nicht möglich.

Die Startprozedur erfolgt gemäß CIK (keine Warm up - Runden).

Die Distanz des Finale beträgt 25 +/- 1 km (nur Rennrunden).

Für alle Teilnehmer besteht die Pflicht, sich unmittelbar nach Beendigung des Finales den Technischen Kommissaren vorzustellen. Vom Abwinken bis zum Verlassen der Technischen Abnahme gelten die Bestimmungen des Parc fermé.

7.12. Siegerehrung

Unverzüglich nach Beendigung des letzten Finales der Veranstaltung findet nur für die jeweiligen Finalläufe die Siegerehrung statt. Die betreffenden Teilnehmer müssen sich gemäß Zeitplan oder unmittelbar nach dem Wiegen dafür bereithalten.

Die Teilnahme an der Siegerehrung im Fahreroverall (mit Pflicht-Werbeaufnäher) ist Pflicht. Abweichend von den „Allgemeinen Prädikatsbestimmungen“ des DMSB zieht das Fehlen bei der Siegerehrung ohne besonderes Strafverfahren eine Geldstrafe von € 100,00 nach sich. Sind am Fahreroverall keine Pflicht-Werbeaufnäher aufgebracht, wird für die betreffende Veranstaltung an den Fahrer kein Preisgeld ausgezahlt.

7.13. Permanent-Tickets

Permanent-Tickets werden ausgegeben für:

Fahrer:	1 Stück
Mechaniker A:	1 Stück
Mechaniker B:	2 Stück
Bewerber, Industrie, Organisation, TV, Presse	

Nur diese Tickets werden bei den Prädikats-Veranstaltungen akzeptiert. Die Tickets bleiben Eigentum des Serienausschreibers.

Darüber hinaus werden CIK-Industrie-Tickets und CIK-Official-Tickets bei den Prädikats-Veranstaltungen ebenfalls akzeptiert.

7.14. Werbeflächen / Preisgeld

Mit den Einschreibeunterlagen werden die Pflicht-Werbeflächen am Kart und Fahreranzug mitgeteilt (Anhang). Der Teilnehmer akzeptiert mit dem Antrag auf Einschreibung diese Werbeflächen. Diese Bestimmungen sind Bestandteil des Reglements und werden entsprechend unter anderem beim Einlass in den Vorstartbereich überprüft. Sind am Kart und/oder am Fahreranzug die entsprechenden Aufkleber/Aufnäher nicht aufgebracht, erhält der betreffende Teilnehmer keinen Zugang in den Vorstartbereich.

Preisgeld DSKM je Finallauf (Beträge inkl. MwSt.)

1. Platz	€ 400,--
2. Platz	€ 300,--
3. Platz	€ 150,--
4. Platz	€ 100,--
5. Platz	€ 50,--

Es wird darauf hingewiesen, dass soweit das Preisgeld an ausländische Fahrer gezahlt wird, der DMSB verpflichtet ist, die vom Fahrer zu tragende Abzugssteuer nach § 50a EStG für Rechnung des ausländischen Fahrers einzubehalten und an das Finanzamt abführen muss. Der Fahrer erhält das um die Abzugssteuer geminderte Preisgeld ausgezahlt.

7.15. TV-Bordkameras

Nach dem Zeittraining kann festgelegt werden, an welchem Kart eine Bordkamera installiert wird, sofern der Teilnehmer zustimmt. Nur diese Bordkamera ist zugelassen. Das Gewicht der Kamera gehört zum Wettbewerbs-Gesamtgewicht.

8. Punktezuteilung

Zeittraining

Die Punktezuteilung für das Zeittraining erfolgt wie folgt:

Platz	1.
Punkte	2

Sprint

Die Punktezuteilung für den Sprint erfolgt wie folgt:

Platz	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Punkte	13	10	8	7	6	5	4	3	2	1

Finale

Die Punktezuteilung für das Finale erfolgt wie folgt:

Platz	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Punkte	25	20	16	13	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1

Für die Jahresauswertung werden jeweils die punktschlechtesten Ergebnisse von einem Sprint-Lauf und einem Final-Lauf gestrichen. Das Nichterreichen von Meisterschaftspunkten bei Teilnahme oder eine Nichtteilnahme kann als Streichresultat gelten. Ein Wertungsausschluss (Sportstrafe) sowie Wertungsverlust durch den Rennleiter kann nicht als Streichresultat herangezogen werden.

Bei Punktegleichheit nach dem letzten Wertungslauf (ex aequo) entscheidet die größere Anzahl der ersten, dann der zweiten und eventuell weiteren Plätze der punktgleichen Fahrer in den Finalläufen über ihre Reihenfolge in der DSKM-Wertung. Sofern auch dabei keiner der punktgleichen Fahrer Vorteile hat, entscheiden die größere Anzahl der ersten, dann der zweiten und eventuell weiteren Plätze in den Sprintläufen über die Reihenfolge in der DSKM-Wertung. Sollte auch dann keiner der punktgleichen Fahrer Vorteile aufweisen, entscheidet die bessere Platzierung im letzten Finallauf.

9. Titel

Der Fahrer, der gem. Art. 8 die höchste Punktzahl erreicht hat, erhält den Titel:

"Deutscher Schalt Kart-Meister 2008"